GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE WEITERSTADT & ERZHAUSEN

Evangelisch in Weiterstadt und Erzhausen

11/2026-3/2027



Bildnachweis: KI-generiert

gemeinsam glauben leben

Evangelisch in Weiterstadt + Erzhausen

Aktuelles



Gottesdienste

Alle Gottesdiensttermine
finden Sie unter
www.evangelisch-in-weiterstadt.de,
in unseren Schaukästen
und in der lokalen Presse

WEITERE INFOS AUF
UNSERER WEBSEITE







Vorwort

Über den Gartenzaun: Nachbarschaft, die trägt

Liebe Leserinnen und Leser,

jemand reicht einen Brotkorb über den Gartenzaun. Das ist eine kleine Geste, und doch zeigt sie, worum es in diesem Heft geht: Nachbarschaft. Sie lesen von drei Generationen unter einem Dach, von Pfadfindern, die ein Zelt nur gemeinsam aufstellen können und von der Nachbarschaftshilfe in Erzhausen und Weiterstadt.

Auch wir als Kirche werden gerade auf neue Weise Nachbarn. Sie halten den ersten gemeinsamen Gemeindebrief in den Händen. Ab Januar 2027 sind unsere drei Gemeinden eine Gesamtkirchen-gemeinde. Das bedeutet Abschied von manchem Vertrauten und Raum für Neues. Den Start feiern wir am 28. Februar um 10 Uhr in der Kirche Gräfenhausen. Kommen Sie dazu!

Vielleicht reichen Sie in den kommenden Wochen auch selbst etwas über den Gartenzaun: einen Gruß, ein offenes Ohr oder einfach Zeit.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Kerstin Kruithoff-Ley, für den Redaktionskreis

Vorwort 3
Nachbarschaft / Gemeinsam leben... 4
Angedacht..... 9
Ei Guggemol 10
Was denkt eigentlich Pfrin. Julia Bokowski...15
Wir sind für Sie da.....16

Impressum

Ausgabe 3/2026

Evangelische Kirchengemeinden Weiterstadt /Braunshardt /Riedbahn & Gräfenhausen-Schneppenhausen & Erzhausen

Redaktionskreis: Inka Gente (V.i.S.d.P.), Dirk Dobert, Holger Heyn, Kerstin Kruithoff-Ley, Kerstin Leuchten, Hans-Jürgen Reinig, Brigitte Ries, Pia Röder, Heike Seiwald, Anja Trinks

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Verteiler: als Beilage zum Wochenkurier Weiterstadt & Erzhäuser Anzeiger

Auflage: 15.750 Exemplare

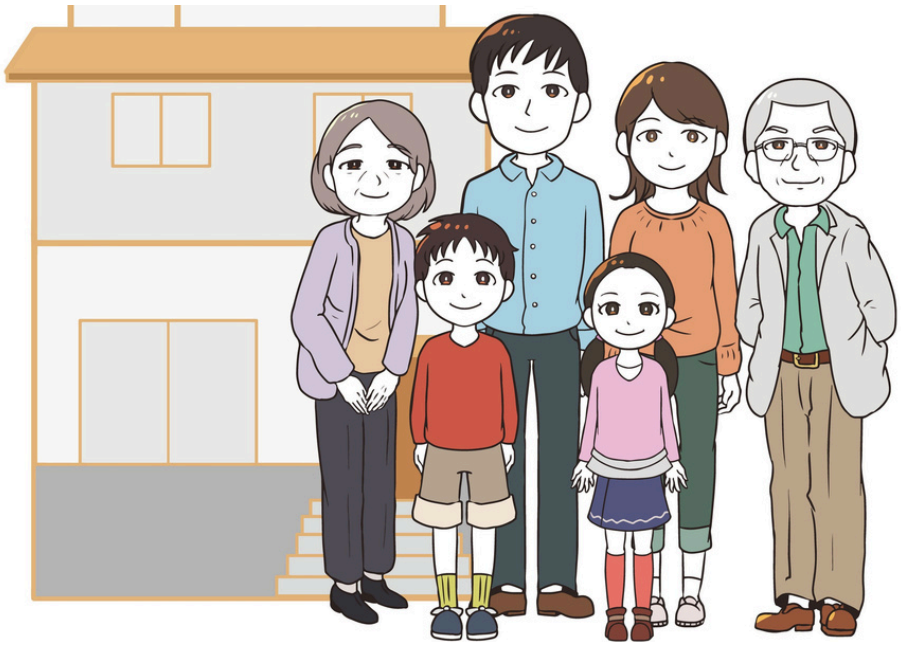
Erscheinungsweise: Dreimal pro Jahr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2027: 15.12.26

Zusammen leben, Grenzen wahren: Vom gelingenden Miteinander unter einem Dach

Gedanken von Brigitte Ries

Mein Mann und ich stammen beide aus Familien, die mit 3 Generationen unter einem Dach lebten. Auf beiden Seiten wohnten Großeltern, Eltern, Kinder und Onkel bzw. Tanten in einem Haus in getrennten Wohnungen. In meiner Erinnerung als Kind gab es keine Probleme mit dieser Wohnform. Es war deshalb auch keine Frage als wir zusammenziehen wollten und meine Schwiegereltern uns anboten, im Gebäude in Gräfenhausen eine weitere Wohnung einzurichten.
Onkel und Tante verzichteten auf Räume, die Eltern verzichteten auf Räume und so wurde für uns eine neue Wohnung geschaffen. Wir machten uns voller Freude an die Arbeit und konnten bald in unsere eigenen vier Wände ziehen.
Das Zusammenleben gestaltete sich weitgehend unproblematisch, jeder hatte seine eigene Wohnung und sogar getrennte Hauseingänge. Mit der Geburt des ersten Enkelkindes wurde die Familie größer. Für unsere Kinder aber auch für uns war es eine prima Sache, die Großeltern ständig „verfügbar“ zu haben. Wir mussten uns niemals Gedanken über Babysitter machen. Die Großeltern beider Seiten standen in der Regel nach Absprache immer zur Verfügung. Dieses enge Zusammenleben erzeugte aber auch Reibungen. Unterschiedliche Erziehungsstile von Jung und Alt, Lärm durch hüpfende Kinder oder auch mal Kindergeschrei sorgten für Differenzen. Es galt, sich zusammenzuraufen. Grenzen mussten gezogen werden und Kompromisse wurden geschlossen. Die Freude der Großeltern, die Enkel so oft wie möglich zu sehen, musste mit unseren Bedürfnissen nach Abgrenzung unserer eigenen Familie unter einen Hut gebracht werden.
Wir haben das geschafft und konnten gut zusammen leben. Dazu hat auch gezählt, dass wir meine Schwiegereltern auf ihrem letzten Weg begleiten konnten. Bis zu Ihrem Lebensende konnten sie in ihren eigenen Räumen bleiben und sind dort auch verstorben.
Nun sind wir von der Sandwichgeneration zu werdenden Großeltern gewechselt. Mit der Geburt unseres ersten Enkelkindes stehen wir vor der Herausforderung, für Tochter und Schwiegersohn da zu sein ohne aufdringlich zu werden.
Es ist möglich, dass mehrere Generationen unter einem Dach gut miteinander leben. Dazu bedarf es der Kompromissfähigkeit, der Einsichtsfähigkeit und des Willens, andere Meinungen und Lebensformen zu akzeptieren.



Bildnachweis: Canva



Pfadfinder

GEMEINSAM UNTERWEGS

ROYAL RANGERS

Bei uns Royal Rangers lernt man früh, dass man nicht alles allein schaffen muss. Ein Feuer brennt länger, wenn jemand Holz nachlegt, und der Weg kommt einem kürzer vor, wenn man ihn gemeinsam geht. Am deutlichsten merkt man das beim Zeltaufbau. Zum Eurocamp 2011 in Le Havre kamen wir mit Verspätung an und mussten um 23 Uhr noch unser Zelt aufstellen. Eigentlich wollten wir nur schnell fertig werden, aber nach der langen Anreise war die Motivation weg. Manche hatten keine Lust mehr und wollten lieber unter freiem Himmel schlafen, und so zog sich der Aufbau bis spät in die Nacht. Beim Camp 2026 stand ein deutlich größeres Zelt dagegen schon nach etwa 30 Minuten, und am Material lag das nicht. Diesmal hatten alle Motivation und packten gemeinsam an. Eine Jurte stellt ohnehin keiner allein auf. Die Planen müssen zusammengeknüpft, das Dach hochgezogen und die Seitenstangen ringsum abgespannt werden. Sobald einer nur zuschaut, stehen die anderen herum und warten.

Beim Kochen ist es dasselbe. Ohne gehacktes Holz gibt es kein Feuer und ohne Feuer kein warmes Essen. Also hackt einer Holz, der Feuerdienst hält die Glut am Leben, und der Kochdienst schnippelt und rührt. Wenn das Chili sin Carne dabei mal am Topfboden anbrennt, wird es trotzdem aufgegessen, schließlich haben alle daran mitgearbeitet. Tagsüber geht es ins Gelände. Bei den Geländespielen treten die Teams gegeneinander an, mal geht es um Orientierung, mal um die bessere Taktik. Wer dabei der Schnellste oder Stärkste ist, spielt keine große Rolle, denn weit kommt ein Team nur, wenn es sich abspricht und jeder seine Aufgabe übernimmt. Der eine rennt, die andere behält den Überblick. Jede und jeder bringt etwas mit, und erst dadurch wird aus ein paar Leuten eine Gruppe. Abends sitzen wir am Lagerfeuer und singen, und wenn es regnet, rücken wir eben unter der Plane zusammen. Am Ende bauen wir alles wieder ab, bis vom Lager nichts mehr zu sehen ist. Nach Hause nimmt man kaputte Socken mit, manchmal ein fremdes T-Shirt, das der Besitzer seit Tagen sucht, und fast immer ein paar neue Freunde.
Als christliche Pfadfinder gehört es für uns dazu, aufeinander zu achten und Verantwortung zu übernehmen. Das Beste daran ist, dass am Feuer immer noch ein Platz frei ist, vielleicht ja für dich?





Nachbarschaftshilfe in Erzhausen

VON PIA RÖDER

Die Nachbarschaftshilfe in Erzhausen war ursprünglich dazu gedacht, Menschen, die Hilfe brauchen und Menschen, die gerne helfen möchten, zusammen zu bringen. Nach kurzer Zeit stellte das Team fest: die Nachbarschaftshilfe funktioniert in Erzhausen bereits wunderbar. So gab es relativ wenig Bedarf, Helfer zu finden. Aber schnell wurde auch klar, dass es Bedarf an anderen „Hilfen“ gibt. Lesen Sie eine Auswahl der vielfältigen Beispiele...





Trauercafé
Bei einer Beerdigung in Egelsbach erfuhr eine Erzhäuser Dame, dass es dort ein Trauercafé gibt, das gut besucht wird. Sofort war die Idee geboren: Das könnte Erzhausen auch brauchen. Und tatsächlich: Der Bedarf ist groß, das Trauercafé in Erzhausen ist nun auch immer gut besucht. Eine Dame sagt: „Der Sonntag ist immer der schlimmste Tag. Er zieht sich und geht einfach nicht rum.“ Das Trauercafé hilft gegen Einsamkeit und das große Loch, das der Verstorbene im Leben hinterlassen hat. Hier wird Leid wirklich miteinander geteilt.

Plauderstunde
Menschen, die geistig fit bleiben möchten, treffen sich zur „Plauderstunde“. Hier werden Fremdsprachenkenntnisse gemeinsam aufgefrischt oder erweitert: Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch gesprochen. Es soll auch eine plattdüütsche Runde geben. Interesse? Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Infonachmittag “Betrugsmaschen” mit Theater
Für Senioren findet jährlich ein Info-Nachmittag statt, an dem die Polizei die neuesten Betrugsmaschen an der Haustür oder im Internet vorstellt und erklärt, wie man solchen Betrugsversuchen am besten begegnet. Die Theatergruppe „Roßdörfer Spätlese“ stellte dieses Jahr diverse Betrugsszenarien auf der Bühne dar.

Kurs:”Stärken stärken” für die Vorschulkinder
Hier lernen die Kinder „Nein“-zu sagen, wenn ihnen jemand zu nahe kommt oder sie etwas nicht möchten. Sie trainieren, wie man einen Menschen auf Abstand halten kann, einem Erwachsenen ordentlich gegen das Schienbein tritt und am besten um Hilfe ruft.

(Aus-)Tausch unter Gartenfreunden
Einmal im Jahr im Mai treffen sich Gartenfreunde, um untereinander Pflänzchen zu tauschen. Man muss nicht unbedingt etwas mitbringen, aber niemand geht mit leeren Händen nach Hause. Dazu ist man reicher an Erfahrungen und Gartenwissen.

Weihnachtskarten für die Menschen im Seniorenzentrum
Bastelfreudige basteln und schreiben Weihnachtskarten für Menschen im Seniorenzentrum Erzhausen, die keine Familie vor Ort haben. Die Bewohner sind sehr dankbar für diese lieben Grüße. Die Kinderjugendförderung Erzhausen will auch dieses Jahr wieder Karten basteln und noch Plätzchen dazu backen.

NACHBARSCHAFTSHILFE IN WEITERSTADT

PILOTPROJEKT MIT APP

VON INKA GENTE



Mia Kilcrease, rechts, Büro für Vielfalt und Teilhabe, mit Uwe Röstler, links, ehrenamtlich tätig für die Weiterstädter Ehrenamtsagentur (WEA) und Monika Wilhelm, Fachbereichsleitung

Ganz oben im 7. Stock des Weiterstädter Rathauses treffe ich Mia Kilcrease, Mitarbeiterin im Büro für Vielfalt und Teilhabe. Sie hat die Aufgabe, zusammen mit einigen Ehrenamtlichen der Ehrenamtsagentur eine Nachbarschaftshilfe in Weiterstadt aufzubauen. Helfende und Hilfesuchende sollen in Kontakt gebracht werden. „Dabei orientieren wir uns", so sagt sie, „zunächst an denen, die helfen können und wollen." Also: Was macht es schwer, zu helfen, obwohl man grundsätzlich bereit ist? Manchmal weiß man nicht, wer die Hilfe braucht, die man geben könnte. Auch der Zeitpunkt ist oft ein Problem: Hilfe wird oft bald gebraucht oder zu einem bestimmten Zeitpunkt. Aber wer helfen will und dann nicht kann, dem fällt Nein sagen oft schwer.
Eine App soll helfen, dies von vornherein gut abzustimmen: „Als Helfende schalte ich selbst die Zeiten frei, an denen ich überhaupt Hilfegesuche auf mein Handy bekommen will. Wenn ich etwas sehe, bei dem ich gut helfen kann, nehme ich das Gesuch an und bekomme eine Telefonnummer." Erst wenn beide Seiten sich einig werden, sieht man Name und Adresse und es geht los.

Auch für Hilfesuchende gibt es Hemmschwellen wie: Fremde in die eigene Wohnung, ins eigene Leben zu lassen. Eine gewisse Absicherung bietet das Büro für Vielfalt: Helfende stellen sich persönlich vor, registrieren sich und legen ein polizeiliches Führungszeugnis vor. Eine andere Schwelle kann für manche die technische Seite sein. Doch die App ist sehr einfach gestaltet und der Umgang leicht zu lernen - oder man bittet eine Vertrauensperson, die Gesuche einzustellen.

Während ich Mia Kilcrease zuhöre, spüre ich ihre Begeisterung für das Projekt. Der erste Schritt war es, viele Hilfsbereite zu finden, die mitmachen wollen. Und wenn das Prinzip überzeugt, werden es mehr werden und die Chance wird größer, dass die richtigen Menschen zusammenfinden. Nun hat die Phase begonnen, wo Hilfssuchende angesprochen werden.

Häufig klappt Nachbarschaftshilfe ja auch ohne App wunderbar – doch hängt das oft von vielen zufälligen Faktoren ab. Mit diesem Projekt entstehen also noch mehr Chancen für ein gutes Miteinander.

LYDIA LORENZ, EHRENAMTLICH AM AUFBAU DES PROJEKTS BETEILIGT:

„Ich bin seit 2025 durch meine Mitarbeit in der Steuergruppe "Weiterstadt WIRkt" an der Entstehung der Nachbarschaftshilfe beteiligt.
Für mich ist Nachbarschaftshilfe das Thema unserer Zeit, zu einem guten Zusammenleben und gegen das Alleinsein. Ohne Druck kann man Menschen unterstützen mit den Ressourcen, die man selbst noch hat. Jeder kann jedem mit irgend etwas helfen. Seid einfach dabei!



Vom Nachbarschaftsraum ...

VON INKA GENTE

gemeinsam glauben leben
Evangelisch in Weiterstadt + Erzhausen

Das Wort Nachbarschaftsraum ist ab 1.1.2027 Geschichte für uns. Es war oft erklärungsbedürftig: ein Kunstwort für Gemeinden, die innerhalb des Dekanats Darmstadt eine kleine Region mit mehr oder weniger Zusammenarbeit bilden und möglichst auch in Dekanatsynodalausschüssen vertreten sein sollen. Die beiden Weiterstädter Gemeinden arbeiten nun schon lange zusammen und in den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit Erzhausen im Nachbarschaftsraum stark intensiviert, weil klar wurde: Bald müssen wir in allen zentralen Belangen unsere Gemeindearbeit gemeinsam verantworten. Wir wollen dies nun als Gesamtkirchengemeinde tun.

... zur Gesamtkirchengemeinde

Ab Januar 2027 bilden unsere drei Gemeinden die neue “Evangelische Gesamtkirchen-gemeinde Weiterstadt und Erzhausen”, so dann der offizielle Name.
Wir werden einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben. Er besteht zunächst aus den Mitgliedern der Vorstände der jetzigen drei Gemeinden. Bei den Wahlen am 6. Juni wird ein neuer gemeinsamer Vorstand gewählt.
Wir werden einen gemeinsamen Haushalt haben.

Die Gemeindesekretärinnen Silke Koch, Silke Kuchel und Pia Röder haben bald ihren gemeinsamen Verwaltungssitz in Weiterstadt, Darmstädter Str.17a. Es wird dort geänderte Öffnungszeiten und zusätzlich Sprechzeiten in Erzhausen und Gräfenhausen geben.

Die Gemeindepädagoginnen Birgit Behre und Linda Dahmen haben ihren gemeinsamen Standort im Gemeindehaus Gräfenhausen.
Von den 4,5 gemeinsamen Pfarrstellen sind seit November nun vier besetzt: Simone Bachinger, Julia Bokowski, Raphael Eckert-Heckelmann und Inka Gente.

Wie auch schon jetzt, wird es eine gemeinsame Planung unserer Gottesdienste, Angebote und Veranstaltungen in allen Orten bzw. Stadtteilen der neuen Gemeinde geben. Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden sind grundsätzlich für die gesamte Gemeinde da, auch wenn es thematische und lokale Schwerpunkte geben wird.

Ev. Gesamtkirchengemeinde
Weiterstadt & Erzhausen
gemeinsam · glauben · leben

Herzliche Einladung:

Wir feiern den
Start der Ev.Gesamtkirchen-gemeinde Weiterstadt und Erzhausen
mit einem
Gottesdienst am Sonntag 28. Februar um 10 Uhr in der Kirche Gräfenhausen
anschließend Empfang in der Kirche

ANGEDACHT

GEMEINSAM GLAUBEN LEBEN





So lautet das Motto unseres Nachbarschaftsraumes und unserer Gesamtkirchengemeinde, die wir im Januar 2027 konstituieren. Formuliert haben dieses Motto einige sehr kreative Personen, die sich intensiv Gedanken gemacht haben über ein neues Logo und über unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Mich hat dieses Motto sofort sehr angesprochen: „gemeinsam glauben leben“. Es klingt so positiv, lebensbejahend, zuversichtlich, hoffnungsvoll… und es ist genau das, was ich in unserem Nachbarschaftraum Weiterstadt, Gräfenhausen und Erzhausen erlebe. Ich begegne vielen Menschen, denen der christliche Glaube viel bedeutet und die doch ganz unterschiedlich leben. Ich spüre an so vielen Stellen, dass Menschen von ihrem Glauben getragen werden und sie diesen Glauben in ihrem Alltag leben: Im Konfiunterricht, bei Besuchen, in unserer neuen Gesamtjugendvertretung, im Seniorenheim, in Gottesdiensten, am Krankenbett, im Kirchenchor, in Gremien, auf den Friedhöfen usw…

Es wird höchste Zeit, dass wir eine Gemeinde werden und endlich zusammenkommt, was uns schon längst so stark verbindet und ausmacht: Unser gemeinsamer Glaube, unsere Hoffnung, unsere Zuversicht und nicht selten auch unsere Ängste. Gut, dass wir einander haben und bald eine Kirchengemeinde sind und dass wir gemeinsam glauben leben. Ich freue mich sehr darüber und darauf.

Raphael Eckert-Heckelmann



EI GUGGEMOL

ALLES AUS DER GEMEINDE

WEITERE INFOS AUF
UNSERER WEBSEITE



EIN ABEND VOLLER AROMEN

16 Frauen und vier Kinder erlebten einen besonderen Abend mit Naila und Azhra, die uns ihre pakistanische Küche und Kultur näherbrachten. Nach Chai und Gebäck wurde gemeinsam gekocht: Reisgericht, gefülltes Roti-Brot und Grießpudding. Beim vegetarischen Drei-Gänge-Menü wurde viel gelacht, erzählt und die pakistanische Gastfreundschaft genossen.
Ein Abend, der Kulturen verbunden hat!

GEMEINSAME-JUGEND-VERTRETUNG

Die Jugendgremien in Gräfenhausen und Weiterstadt gehen nun auch offiziell gemeinsame Wege. Herzlichen Dank an Malte Merz und Benjamin Bickel, die den Zusammenschluss vorangebracht haben!
Den neuen Vorstand bilden Janek Lüssmann, Lisa-Marie Orth und Benjamin Bickel.Wir freuen uns über die vielen Jugendlichen, die sich in der GJV engagieren und wünschen viel Freude bei den neuen Aufgaben!





TEAMER-SCHNUPPER-TAG

16 engagierte Ex-Konfis haben sich für unseren Teamer-Schnuppertag angemeldet und waren an zwei Tagen mit viel Motivation und Neugier dabei. Auf dem Programm standen wichtige Themen wie Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Kindeswohlprävention.
Wir freuen uns über das Engagament der Jugendlichen und auf viele gemeinsame Aktionen.

APFELTAG...

... und kein Apfel am Baum. Der heiße Sommer hat den Bäumen zugesetzt und wir haben einen Plan B gebraucht. Ein herzliches Dankeschön an den Tannenhof, der uns mit einer tollen Apfelspende den Tag trotzdem ermöglicht hat.
Und dann wurde geschnippelt, gerührt, gekocht und natürlich probiert: Es gab Apfelkuchen, Apfelbrei, Apfelbrötchen und lustige Apfelspiralen.
Unser „kleiner" Apfeltag war richtig schön!





ALLES ROLLT

- so lautete das Motto der diesjährigen Kinder-expedition ins Technoseum nach Mannheim. Auf einer spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Fortbewegung gab es vom Gehrad bis zur Entwicklung des Autos jede Menge zu entdecken und vor allem: ganz viel zum Ausprobieren! Höhepunkt des Ausflugs war die Fahrt mit einer historischen Dampfloko-motive. Die Kinder waren begeistert vom Mitmachmuseum – und wollen beim nächsten Mal unbedingt ihre Familien mitbringen.

MUTIGE KÖNIGIN

Beim traditionellen Theater T-Time-Gottesdienst stand Königin Ester im Mittelpunkt. Sie setzte ihr Leben mutig aufs Spiel, um ihr Volk vor der Vernichtung zu bewahren, weil sie trotz ihrer Angst handelte und nicht schwieg.
Theater T-Time brachte die Geschichte als eindrucksvolles Schattenspiel auf die Bühne – vor einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche.



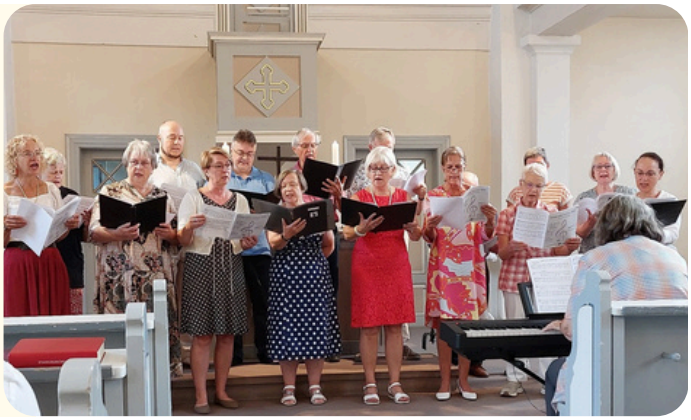


ERNTEDANK

Zum Erntedankfest in Gräfenhausen haben die Landfrauen mit ihren Familien den Altar reich geschmückt. Dem Bild vom fertigen Ergebnis am Sonntag sieht man nicht an, wie belebt und emsig - zwischen all den Säcken und Kisten mit guten Dingen, Blumen und Grün auf dem Boden - Menschen dreier Generationen kreativ waren. All dies waren Spenden: von den Höfen, von der Blumen Margit und das Erntebrot von Bäckerei Best. Vielen Dank dafür!

PROJEKTCHOR - OFFEN FÜR ALLE

Lust am Chorsingen und keine Zeit zu dauerhaft regelmäßigem Proben? In unserem Projektchor kann man mit einer von vorn herein begrenzten Probenanzahl trotzdem mal den Spaß haben, den ein Chor bietet. Am Schluss werden zwei bis drei Gottesdienste in verschiedenen Kirchen mitgestaltet. Der Projektchor 2027 kommt bestimmt. Hier ein Bild vom Auftritt im Sommer 2026 in Gräfenhausen.





GEMEINDEFRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Anfang November trafen sich wieder viele Frauen zum „Erzhäuser Gemeindefrühstück für Frauen". Nach dem Frühstück gibt es immer einen Vortrag, zuletzt zum Beispiel zum Thema "Sehnsucht". Das nächste Frühstück findet im Februar 2027 im Kirchsaal statt. Während des Vortrags wird Kinderbetreuung angeboten. Genaue Infos und Anmeldung unter Tel.: 06150-961872/E-Mail: petra@blasius-online.de

KITA ERZHAUSEN: LATERNENFEST...

Für unserer Kita ist nun eine besonders warme und lichtvolle Zeit. Am 6. November haben wir mit Kindern, Familien und Freunden das Laternenfest gefeiert. Zuerst gab es einen St. Martinsgottesdienst in der Kirche. Danach waren alle noch gemütlich zusammen im Kirchsaal, ein Abend voller leuchtender Farben, fröhlicher Gesichter und kleiner Schritte im Schein der Laternen.





... UND WEIHNACHTSFEIER

Auch zur Weihnachtsfeier der Kita mit Gottesdienst um 17 Uhr sind Kinder, Familien und Freunde in der Erzhäuser Kirche willkommen. Am 11.12. stimmen wir uns mit Liedern und Krippenspiel gemeinsam auf die festliche Zeit ein - wunderbare Momente, die uns als Gemeinschaft verbinden und zum Innehalten einladen. Wir freuen uns darauf, ein gemütliches Beisammensein zu erleben und unsere Gemeinschaft zu feiern.

MAMA-TREFF INTERNATIONAL

Andere Mamas kennenlernen, sich austauschen und gemeinsam Zeit verbringen, während die Kinder spielen: Alle zwei Wochen donnerstags von 9:30–11 Uhr im ev. Gemeindehaus Gräfenhausen sind Mütter mit Kindern von 0–3 Jahren, Schwangere und Familien aller Herkunft herzlich willkommen. Begleitet von Naila und Salwa, zwei erfahrenen WIR- Integrationslotsinnen. Kostenlos! Anmeldung bei: Naila, WhatsApp 0179-4347091 oder linda.dahmen@ekhn.de





MINI-KIRCHE

„Unterwegs nach Bethlehem“ – zu diesem Motto feiern wir am 3. Advent (13.12.26) von 15.30 bis 16.30 Uhr unter dem großen Adventskranz in der evang. Kirche Erzhausen einen Mini-Gottesdienst.
Gemeinsam singen, spielen, beten, erzählen, kreativ werden und die Vorfreude auf Weihnachten erleben – dazu sind Kinder bis ca. 5 Jahren mit Eltern, Geschwistern und anderen großen Freunden ganz herzlich eingeladen.

MÄNNERABENDE IN ERZHAUSEN

Der Männerabend in Erzhausen ist ein für jedermann offener Gesprächskreis. Treffpunkt ist jeweils um 19:30 Uhr der Kirchsaal in der ev. Kirche Erzhausen. Am 26. November steht das Thema „Freiheit – Traum oder Wirklichkeit?“ auf dem Programm. Das kommende Jahr beginnt am 28. Januar mit dem Thema „Nutzen und Schaden durch KI, künstliche Intelligenz“. Am 25. Februar folgt das Thema „Zwischenmenschliche Beziehungen“.





MITWIRKEN - GEMEINDE LEITEN?

Für die neue Gesamtkirchengemeinde Weiterstadt und Erzhausen wird 2027 ein neuer Vorstand gewählt. Ein Ausschuss wird dazu Menschen ansprechen und vorschlagen. Erstmals kann auch jedes evangelische Kirchenmitglied selbst Vorschläge machen oder eigenes Interesse bekunden. Auch Jugendliche ab 14 Jahren sind angesprochen. Neugierig? Sprechen Sie/sprecht Ihr uns vor Ende 2026 einfach an. Kontaktdaten finden sich auf der letzten Seite.

Aktuelles



Wer kandidiert 2027 für den Kirchenvorstand?

Dein Kirchenvorstand – Deine Wahl

Dies erfahren Sie auf drei Gemeindeversammlungen im Januar 2027:

Erzhausen:
Im Anschluss an eine Abendandacht
am Freitag, 15.1. um 18:00 Uhr

Gräfenhausen-Schneppenhausen:
Im Anschluss an eine Abendandacht
am Samstag, 16.1. um 18:00 Uhr

Weiterstadt:
Sonntag, 17.1. um 11:00 Uhr
nach dem 10 Uhr - Gottesdienst

In den Versammlungen können weitere Kandidierende vorgeschlagen werden.



WAS DENKT EIGENTLICH …

…DIE NEUE PFARRERIN JULIA BOKOWSKI ÜBER NACHBARSCHAFT?



Auf gute Nachbarschaft!

Aktuell packe ich meine Umzugskartons… aber, wenn Sie diesen ersten gemeinsamen Gemeindebrief von Weiterstadt/Erzhausen in den Händen halten, bin ich sicherlich dabei, mit meinem Mann zu überlegen, ob wir die Regale genauso einräumen wie vorher oder ob es nun anders nicht sinnvoller wäre….

Ich bin die neue Pfarrerin von Erzhausen und Weiterstadt: Mein Name ist Julia Bokowski. Ich freue mich auf die neue Nachbarschaft. Neu in doppeltem Sinne. Zum einen: Mein Mann Rainer und ich werden neue Nachbarn vor Ort kennenlernen. Wie das wohl werden wird? Wird es anregende Gespräche am Briefkasten geben? Werden wir einander irgendwann so sehr vertrauen, dass im Urlaub Schlüssel ausgetauscht werden? Oder wird es eher ein distanziertes Verhältnis, wo jeder sein Leben lebt und niemand den anderen stört? Gute Nachbarschaft ist wichtig.

Zum andern: Auch beruflich werde ich als neue Pfarrerin gemeinsam mit dem Verkündigungsteam und dem Kirchenvorstand über kluge Konzepte von Nachbarschaft in der neuen Gesamtkirchengemeinde nachdenken. Weiterstadt, Braunshardt, Gräfenhausen, Schneppenhausen und Erzhausen sind Ortsgemeinschaften mit eigenen Traditionen. Das ist gut so. Hier gilt es liebevoll nachzudenken: Wie soll die Nachbarschaft strukturiert sein, so dass Kirche vor Ort gut aufgestellt ist? Was macht eine christliche Gemeinschaft aus? Wo wollen wir als Christ*innen für andere da sein? Und was ist leistbar?

Was viele Jahre wichtig war, wird vielleicht bald Teil unserer Geschichte sein… Wie beim Packen meiner Umzugskartons: Hier im alten Haus wurden unsere Kinder groß. Jetzt lebt die eine Tochter an der Ostseeküste, die andere in Freiburg, unsere beiden Söhne leben in Darmstadt. Ich packe. Nehme Bücher in die Hand, die ich den Kindern so gerne vorgelesen habe. So schöne Erinnerungen! Aber dieses Buch, ganz ehrlich, ich brauche es nicht… Oder sollte ich es eines Tages meinen Enkelkindern vorlesen, noch einmal die innige Nähe von damals erleben? Oder doch lieber wegtun?
Nun nehme ich aus Ton gestaltete Objekte in die Hand. Da ist viel Herzblut reingeflossen. Aber brauche ich sie? Die Erinnerungen sind fest in mir verankert, und doch trenne ich mich von manchem, das jahrelang sehr wichtig war für meine Kinder und mich. Manches packe ich doch ein, obwohl ich es nicht brauche.

Wahrscheinlich wird es uns als Gesamtkirchengemeinde ebenso gehen: Wir werden uns trennen von Dingen, die lange wichtig waren, die uns geprägt haben. Manches werden wir vielleicht erst noch erhalten, obwohl wir wissen: Die Zeit der kreativen Energie dieser Sache ist längst vorbei.
Aber ich glaube, nur wenn ich Freiraum schaffe, wird da Platz sein für Neues. Platz für Geschenke, die wir als Nachbarschaft einander machen. Platz für neue Energie um Christsein gegenwärtig zu leben. Das heißt: Umbruch, Neuland, für mich als neue Pfarrerin, für uns alle in der neuen großen Gemeinde. Trotz der Trauer und dem Abschiedsschmerz von altem Leben: Ich freue mich auf die Zukunft in der Gesamtkirchengemeinde Weiterstadt und Erzhausen! Erzählen wir uns doch gegenseitig, wer wir sind, wo wir herkommen. Was uns für die Zukunft wichtig ist. Worauf wir hoffen und wo wir traurig sind. Worüber gute Nachbarn eben miteinander ins Gespräch kommen.

Ihre Pfarrerin Julia Bokowski

WIR SIND FÜR SIE DA

WEITERE INFOS AUF
UNSERER WEBSEITE

Gemeindebüro Weiterstadt
Sekretärin: Silke Kuchel
Darmstädter Str. 17a, 64331 Weiterstadt
T: 06150-187632
F: 06150-187634
ev.gemeindebuero-weiterstadt@t-online.de
Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeindebüro Erzhausen
Sekretärin: Pia Röder
Hauptstr. 23, 64390 Erzhausen
T: 06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
Öffnungszeiten
Di und Fr 9.00 - 11.30 Uhr

Gemeindebüro Gräfenhausen
Sekretärin: Silke Koch
Darmstädter Landstr. 19, 64331 Weiterstadt
T: 06150-52402
evkirche.graefenhausen@t-online.de
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Do 9.30 - 12.00 Uhr
Mi 8.30 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Jugendbüro
T: 06150-52402
Gemeindepädagogin: Birgit Behre
ev.jugendbuero-weiterstadt@t-online.de

Gemeindepädagogin: Linda Dahmen
linda.dahmen@ekhn.de

Pfarrteam
Pfarrerin Simone Bachinger
T: 06150-2336 | simone.bachinger@ekhn.de

Pfarrer Raphael Eckert-Heckelmann
T: 06150-1858627 | raphaeck@web.de

Pfarrerin Inka Gente
T: 06150-5919780 | inka.gente@ekhn.de

Pfarrerin Julia Bokowski
T: 0151-59111065 | julia.bokowski@ekhn.de

Alle Gottesdiensttermine unter
www.evangelisch-in-weiterstadt.de,
in unseren Schaukästen und in der
lokalen Presse.

WWW.EVANGELISCH-IN-WEITERSTADT.DE
EV-KIRCHE-ERZHAUSEN.DE